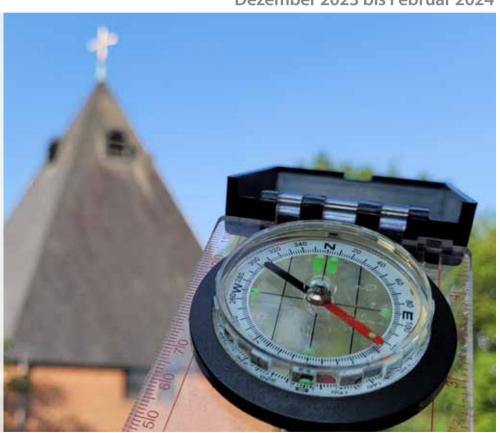


Um Gottes Willen – aufeinander zugehen, miteinander glauben, füreinander da sein

Dezember 2023 bis Februar 2024

IN DIESEM HEFT:

- **Neuorientierung** unseres Bezirks
- Gedanken über Veränderung
- Seniorenausflug nach Maria Laach
- 10 Einladung zum Lebendigen **Adventskalender**
- 14 Diakoniesammlung 2023
- 16 Die Evangelische Kirchengemeinde Hersel stellt sich vor



Kurswechsel



Liebe Leserin, lieber Leser!



Der Redaktionskreis von gemeinsam: (v.l.n.r.) Anja Ticheloven, Andreas Schneider, Michael Backhaus, Benedict v. Andrian und Rainer Nolte - nicht auf dem Bild: Caroline v. Andrian und Svea Klotz

Auf den ersten Blick sieht er aus, wie Sie es gewohnt sind. Und doch ist dieser Gemeindebrief eine besondere Ausgabe.

Nach 16 Jahren "Gemeinsam" für die ganze Kottenforstgemeinde halten Sie nun eine erste "neue" Ausgabe in Händen, deren Inhalte sich vor allem an den Bezirk 2 (Alfter-Witterschlick, Volmershoven-Heidgen, Oedekoven, Impekoven und Gielsdorf) richten.

Parallel wird im 1. Bezirk (Bonn-Röttgen und -Ückesdorf) und für den 1. Bezirk ein neuer Gemeindebrief mit neuem Namen und veränderter Gestaltung erscheinen.

Bei der Arbeit an der vergangenen Ausgabe wurde deutlich, dass die Absicht, unsere Gemeinde zu teilen ganz unterschiedliche Sachstände und Entwicklungen für beide Gemeindeteile bedingt. So war es - nach einem entsprechenden Beschluss des Presbyteriums - folgerichtig, dass aus unserem bisherigen Redaktionskreis nun zwei Kreise geworden sind. Auch wenn wir in den vergangenen Jahren immer gerne und fruchtvoll zusammengearbeitet haben, gab es keinen Zweifel an der Notwendigkeit, diesen Schritt zu gehen. Trotz noch nicht vollzogener Trennung unserer Kottenforstgemeinde wollen wir in den Bezirken redaktionell nun in verschiedene Richtungen blicken.

Wir haben uns im Bezirk 2 für die Beibehaltung unseres Layouts bei einer gleichzeitigen Straffung und Neuverteilung der Inhalte entschieden. Kern ist, dass Sie die für Sie wichtigen Informationen der Gelben Seiten nun an verschiedenen Stellen im Heft finden. Zentral in der Heftmitte bleibt der Gottesdienstplan, der nun aber auch Gottesdienste unserer neuen Kooperationspartner in Alfter enthält.

Wir möchten beginnen, Ihnen die Gemeinden unserer neuen Kooperationspartner in dieser Ausgabe näher vorzustellen. Den Anfang macht die Evangelische Kirchengemeinde Hersel.

Unsere Gemeindehelferin blickt zurück auf einen sommerlich leichten, vielfältigen Ausflug der Seniorenkreise unserer Gemeinde nach Maria Laach in der Eifel. Natürlich finden Sie aber auch Informationen und Geschichten rund um das bunte Leben in unserem Teil der Gemeinde.

Wir sind jedenfalls gespannt, wie Ihnen unser neuer Gemeindebrief gefällt. Lob und Kritik sind ausdrücklich erbeten.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude bei der Lektüre, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2024!

Mit herzlichen Grüßen, Michael Backhaus

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Texte und Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Abbildungen ohne Autorenangabe stammen aus dem Redaktionsarchiv.

V.i.S.d.P.: Pfr. Andreas Schneider

Redaktion und Mitarbeiter/innen:

Caroline v. Andrian (cva), Benedict v. Andrian (bva), Michael Backhaus (mb), Svea Klotz (sk), Rainer Nolte (rn), Pfr. Andreas Schneider (as), Anja Ticheloven (at)

Satz und Layout: Caroline v. Andrian

Titelfoto: A. Schneider **Auflage:** 2.000 Exemplare

Anzeigenannahme: Benedict v. Andrian werbung@kottenforstgemeinde.de
Anschrift: Adenauerallee 37, 53113 Bonn

www.kottenforstgemeinde.de redaktion@kottenforstgemeinde.de

Druck: Druckerei Martin Roesberg

Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Nichts scheint besser geworden im ausgehenden Jahr 2023 – nach dem terroristischen Massaker in Israel am 7. Oktober 2023 scheint sich alles sogar noch verschlimmert zu haben. Es kommt einem vor, als ob in der Welt das Böse auf dem Vormarsch ist. Es ist nicht leicht, in so viel Verwirrung Hoffnung zu schöpfen.

Da kommt uns die Jahreslosung für das kommende Jahr 2024, die uns Paulus im ersten Korintherbrief zugesprochen hat, wie das Wort eines Freundes vor, der uns an beiden Armen packt und uns aus dieser trüben Stimmung reißt:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1Kor 16,14)

Ermutigung für ein Jahr, in dem alles nur besser werden kann.

Paulus hat an die Gemeinde in Korinth geschrieben, als auch er um die Zukunft besorgt war. In den Jahren 50 bis 52 hatte er anderthalb Jahre dort gelebt und gelehrt. Die Gemeinde lag ihm am Herzen. Drei Jahre später, Paulus war inzwischen in Kleinasien, erreichten ihn schlechte Nachrichten aus Korinth. Die Gemeinde war zerstritten, es gab Rechtstreitigkeiten und Fehlverhalten einzelner. Vor Ort stellten Prediger sogar Paulus' geistliche Autorität in Frage, zweifelten gar seine Apostelschaft an.

Im 1. Korintherbrief gab Paulus nun praktische Ratschläge zu den Streitfragen, von denen er gehört hatte. Ganz am Ende aber, im 16. Kapitel, bringt er alles auf einen Punkt: Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid tapfer und stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1Kor 16,13-14)

Ein Werkzeug Gottes sein

Von Liebe ist im 1. Korintherbrief schon vorher die Rede. Das Hohelied der Liebe im 13. Kapitel ist eine der bekanntesten Bibelstellen des neuen Testaments, Quelle so manchen Trauspruches. Richtig so! Auf Griechisch, der Sprache, in der Paulus schreibt, ist da von *Agape* die Rede, von Gottes Liebe und der durch Gott inspirierten (christlichen) Nächstenliebe. Es ist die Aufforderung, in allem was wir tun, selbst ein Werkzeug Gottes zu sein.

Alle praktischen Handreichungen sind sinnlos, will Paulus uns sagen, wenn wir nicht respektvoll miteinander umgehen, wenn wir einander bei allen Meinungsverschiedenheiten nicht achten, wenn uns Gottes Liebe nicht beim Umgang untereinander leitet.

Natürlich wünschen wir uns, auch die Großen der Welt mögen diese Jahreslosung zu ihrer Losung machen, zum Leitgedanken für ihr Handeln. Wir wünschen uns, dass das Pauluswort all die anderen leiten mögen, die uns und anderen das Leben schwer machen, die uns so sorgenvoll in die Zukunft schauen lassen.

Im Hohelied der Liebe formuliert Paulus aber keinen Ratschlag an seine Leser, sondern spricht ausdrücklich über sich selbst.



Er will, dass wir ihm folgen. Nicht die anderen! Wir alle sollen in unserem Tun Gottes Liebe spürbar werden lassen. "Frieden kannst Du nur haben, wenn Du ihn gibst", hat Marie von Ebner-Eschenbach einst geschrieben.

Hätte uns die Jahreslosung helfen können, unserer Gemeinde, die nun ihrer Auflösung entgegen geht, noch eine Zukunft zu geben? Vielleicht. Aber wenn man so denkt, sind es ja auch wieder die anderen, die richtig hätten handeln sollen. Wir selbst aber sind angesprochen! Und wir alle werden jeden Tag vielfach Gelegenheit haben, uns von der Jahreslosung leiten zu lassen.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe ... in der Gemeinde, in der Familie, im Beruf, in der Welt! Und nicht nur für ein Jahr.

Ihr Benedict v. Andrian



Kottenforst West nimmt Kurs Nordnordost

Über die Neuorientierung unseres Bezirks und künftige Aufgaben

"Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" heißt ein bekanntes Kirchenlied, das sich in unserem Gesangbuch unter der Nummer 604 findet. An dieses Lied musste ich in den letzten Monaten des Öfteren denken, besonders an die Zeile: "Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und, Gefahr..." Ja, wir leben in stürmischen Zeiten.

Und das Meer der Zeit bringt so einige Wellen mit sich, die in unser Schiff schwappen und uns zu schaffen machen.

Nicht nur, dass sich zurzeit die Welt durch den Klimawandel und die zunehmenden politischen Konflikte massiv verändert oder wir gesellschaftspolitisch durch den allseits spürbaren Fachkräftemangel vor große Herausforderungen gestellt sind, auch wir als Kirchengemeinde vor Ort sind mit mancherlei Problemen konfrontiert. Dabei hat unser Gemeindeschiff meiner Ansicht nach mit fünf großen "Wellen" zu kämpfen, die unser Schiff ganz ordentlich ins Schaukeln bringen:

Die Kirche schrumpft

Trotz guter Gemeindearbeit durch viele Haupt- und Ehrenamtliche vor Ort müssen auch wir einen deutlichen Mitgliederschwund beklagen. Hatten wir im Gründungsjahr unserer Kottenforstgemeinde 2007 noch 2813 Gemeindemitglieder in unserem Bezirk, sind es heute nur noch rund 2270. Dies liegt zum Teil an dem demographischen Wandel, aber doch auch daran, dass sich die Austritte aus unserer Gemeinde gehäuft



Jesus mit den Jüngern im Boot Bild: pixabay

haben. Leider erfahren wir nur selten die Gründe. Aber dort, wo man sie uns mitteilt, sind es oft Gründe, die nichts mit unserer Arbeit vor Ort zu tun haben. Das ist besonders schmerzlich, da man folglich dagegen nur wenig tun kann. Durch die sinkende Gemeindegliederzahl sinkt auch unsere Finanzkraft. Da stellt sich über kurz oder lang die Frage, wie viel dieses Gemeindeschiff noch zu tragen vermag und welche Aufgaben künftig nicht mehr wahrgenommen werden können.

Herausforderung Klimawandel

Unsere Landeskirche hat beschlossen, in der Bekämpfung des Klimawandels eine Vorbildfunktion zu übernehmen, da wir als Kirche in besonderer Weise dazu berufen sind, die uns anvertraute Schöpfung zu bewahren. Bis 2035 sollen alle Gebäude, die in kirchlicher Nutzung sind, CO2 neutral sein. Dies wird eine immense finanzielle Belastung bedeuten. Um dieses Ziel zu erreichen, empfiehlt die Landeskirche, kirchliche Gebäude, die nicht ausreichend genutzt werden, zu verkaufen und durch den erzielten Erlös die verbliebenen Häuser zu sanieren. Schon 2027 soll in unserem Kirchenkreis ein Konzept vorgelegt werden, welche Häuser aufzugeben sind.

Neue Struktur

Aufgrund des beschlossenen Pfarrstellenrahmenkonzeptes, das die jetzt vorhandenen Pfarrstellen um die Hälfte reduziert, mussten neue Kooperationsräume gebildet werden. Leider hat dies dazu geführt, dass unsere Gemeinde geteilt wird und wir uns in den Alfterer Ortschaften, Volmershoven-Heidgen, Witterschlick, Impekoven, Oedekoven und Gielsdorf nun weniger nach Bonn und Duisdorf orientieren sollen (was wir seit der Gründung der alten Kirchengemeinde Bonn-West im Jahr 1955 getan haben), sondern nach Alfter-Ort, Bornheim, bis hin nach Hemmerich, Hersel und Sechtem. Damit richtet sich unser Blick nach Nordnordost.

Das ist keine leichte Aufgabe, da sich unser Gebiet stellenweise über 20 km Entfernung erstreckt. Wie wird sich da unser Gemeindeleben gestalten angesichts dieser abzudeckenden "Weite dieses Meeres"?

Die Mannschaft wird kleiner

Ebenso wie ein Schiff eine Crew benötigt, braucht auch das Schiff der Gemeinde eine Mannschaft, ein Team, das zusammen die wichtigen Aufgaben anpackt. Noch haben wir ausreichend Menschen an Bord, die das Schiff der Gemeinde steuern. Aber die Zahl derer, die bereit sind, sich zu engagieren, hat in den letzten Jahren doch spürbar abgenommen, ein Phänomen übrigens mit dem auch andere Vereine zu kämpfen haben. Somit stellt sich auch auf dieser Ebene die Frage: Was können wir zukünftig als Gemeinde noch leisten, zumal langfristig ca. 25 Prozent der in unserem Bezirk verankerten Pfarrstelle in den neuen Nachbargemeinden eingeplant werden müssen.

Der Verlust des Glaubens

Doch das wohl größte Problem, das wir als Kirche und Gemeinde haben, ist die schwindende Bedeutung des christlichen Glaubens in unserer Gesellschaft. Immer weniger Menschen ist vertraut, was wir als Christen glauben. Nicht, dass die Menschen weniger religiös wären, aber die Kernbotschaft der Kirche von der in Jesus Christus geschenkten Liebe Gottes scheint immer weniger zu Menschen durchzudringen und dazu zu bewegen, Teil einer sich gegenseitig tragenden Gemeinschaft zu werden.

Das sind hohe Wellen, die da in unser Gemeindeschiff schwappen und uns das Leben als Gemeinde nicht leicht machen werden.

Jesus mit im Boot

Aber auch wenn die Wetterlage im Moment alles andere als einfach ist, möchte ich den Kopf nicht in den Sand stecken. Denn - um das Bild vom Gemeindeschiff fortzuführen – es gibt ja auch die berühmte Geschichte in der Bibel, in der die Jünger Jesu mit dem Schiff unterwegs sind und in einen Sturm geraten. Während sie in großer Angst sind, liegt Jesus schlafend hinten im Boot. Sie müssen ihn wecken. Aber dann ist es eben dieser Jesus, der mit einem Wort dem Wind und den Wellen gebietet, so dass sich der Sturm legt. Eine verheißungsvolle Geschichte, die Mut macht, darauf zu vertrauen, dass Jesus auch heute noch mitten unter uns im Boot ist, wenn es auch manchmal den Anschein hat, als würde er schlafen.

Aber wenn Jesus auch heute noch mit im Boot ist, dann können wir getrost nach vorne blicken und diesen Kurs Richtung Nord-Nord-Nord/Ost einschlagen.

Herzliche Einladung

Somit lade ich Sie ein, mit unserer Gemeinde auf neuen Kurs zu gehen. Und das bedeutet:

Lernen Sie mit uns die neuen Nachbarn wahrzunehmen. Die Gottesdienste in Alfter Ort finden Sie künftig in unserem Gottesdienstplan. Manche Gottesdienste werden wir künftig gemeinsam feiern, zum Beispiel den am 2. Weihnachtstag.

Packen Sie mit an! Auf unserem Gemeindeschiff gibt es viele Aufgaben, die auf Sie warten.

- So kann unser Besuchsdienst noch gut
 2-3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen.
- Unsere Mädchengruppe in Oedekoven, die sich 14-tägig mittwochs in der Jugendetage trifft, braucht dringend Unterstützung (siehe Seite 8).
- Bei der Verteilung des Gemeindebriefes benötigen wir Austrägerinnen und Austräger, die bereit sind, viermal im Jahr die Briefe in einigen Straßen zu verteilen.
- Auch im Redaktionskreis könnten wir noch neue Mitglieder gebrauchen, die Freude am Schreiben von Artikeln haben.
- Unsere Kantorei an der Jesus-Christus-Kirche wird sich in Zukunft neu ausrichten und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger.

Sie sehen: Es gibt viel zu tun auf der neuen Reise unseres Gemeindeschiffes nach Nordnordost. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem neuen Kurs begleiten, aktiv oder passiv oder auch durch ihr Gebet.

Ihr Pfarrer Andreas Schneider



Veränderung

Der ewige Prozess



Bild: privat

Als mich Pfarrer Schneider fragte, ob ich einen Artikel über das Thema "Veränderung" schreiben möchte, sagte ich voller Freude sofort zu. Dieses Thema ist ein immerwährender, lebenslanger Begleitton jedes Menschen.

Ich dachte, die Worte werden nur so aus der Feder fließen. Weit gefehlt! Die Komplexität des Wortes Veränderung durchdringt alle Bereiche menschlichen Daseins und so bedurfte es vieler Versuche; oder – um bei dem Wort zu bleiben – häufiger Veränderungen des Textes, um sich nicht in Detailbeschreibungen zu verlieren.

Persönliche Herausforderungen

Wir leben in einer aufwühlenden Zeit. Und wie wir auf die gesellschaftlichen und persönlichen Herausforderungen reagieren, lernen mit ihnen umzugehen, das hängt eng mit unserem Alter, Wohnort, finanzieller Situation und den uns umgebenden Menschen zusammen.

Veränderungen sind Teil unserer DNA. Ab dem Moment unseres Wachsens im Mutterleib. Wir denken nicht über sie nach, bis zu dem Moment, an dem uns eine schwere Krankheit zwingt, hierzu zählen auch psychische Erkrankungen, unser Leben zu verändern. Dies ist ein heftiger Einschnitt. Aktivitäten, die für uns vor dem Ereignis selbstverständlich waren, sind danach entweder gar nicht oder nur noch unter stark veränderten Bedingungen möglich.

Körperliche und seelische Beeinträchtigungen verändern uns ebenso wie Trennungen, der Tod geliebter Menschen oder Naturkatastrophen – wie beispielsweise die Flut 2021.

All diese Ereignisse können unser bisheriges Wissen, unsere Glaubenssätze und Selbstverständlichkeiten des Lebens auf den Kopf stellen und Überzeugungen widerlegen. Der innere Veränderungsprozess kann dazu führen, dass man sein persönliches Umfeld auf den sogenannten Prüfstand stellt. Meist geschieht dies im Unbewussten, da der Mensch während der Umbruchzeit ausreichend damit beschäftigt ist, die veränderte Lebenssituation anzunehmen.

Veränderungen von außen

In unserer Gesellschaft wird zurzeit sehr viel von Transformation gesprochen und geschrieben. Es werden Gesetze geändert, neue kommen hinzu. Viele von ihnen werden unser ganz persönliches Leben betreffen. Wir spüren, Veränderungen werden kommen, egal wo wir hinschauen und man wird sie nicht mehr ignorieren können. Die Sozialen Medien berichten 24/7 über die Themen dieser Zeit: Klima, Nachhaltigkeit, Ressourcen, Krieg, Migration, Sprache – um nur die häufigsten zu nennen. Hier vor Ort werden die Pfarrbezirke neu ausgerichtet.

Verständlich, dass einen das Gefühl der Überforderung überkommt und man sich in seine eigenen vier Wände zurückzieht. Ich finde es nachvollziehbar, wenn Menschen sagen: "Nachrichten höre ich mir nicht mehr an. Sie lassen einen ja nur ohnmächtig zurück."

Die Herausforderungen, die das Anthropozän, so nennt man dieses Zeitalter, an die Menschheit stellt, sind vielschichtig und es wird Veränderungen geben. Veränderung bedeutet Abschied. Dadurch entsteht Raum für Neues. Inwieweit Veränderungen positive oder negative Entwicklungen nehmen, wird sich immer erst im Nachhinein beurteilen lassen. Und auch diese Aussagen müssen immer im gesellschaftlichen und politischen Kontext gesehen werden. Hugo von Hofmannsthal werden folgende Worte zugeschrieben:

Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen. So ist es seit Tausenden von Jahren.

Svea Klotz

Ein frisches Gesicht in der Kita

Erzieherin Kathrin Wierer im Anerkennungsjahr

Mein Name Kathrin Wierer, Am 1. August habe ich mein Anerkennungsjahr als staatlich anerkannte Erzieherin in der evangelischen Kita Witterschlick begonnen. Mit meinen 44 Jahren bin ich bereits eine erfahrene Mutter drei Kindern von und wohne in Bonn-Lengsdorf.

Nachdem ich im Jahr 2020 eine Umschulung zur staatlich anerkann-

ten Erzieherin begonnen hatte, habe ich in diesem Sommer meine Externenprüfung erfolgreich abgelegt. Während meiner Ausbildung hatte ich bereits zwei längere Praktika in der Kita absolviert und dadurch die Einrichtung sehr gut kennengelernt.

In meiner Freizeit singe ich gerne und genieße es, mit meiner Familie Zeit in der Natur zu verbringen. Ich bin sehr begeistert von der Arbeit mit Kindern und freue mich darauf, meine Kreativität und Freude in den Kindergarten einzubringen.

Ich bin dankbar, dass die Gemeinde Kottenforst mir die Möglichkeit gibt, mein Anerkennungsjahr in der Kita Witterschlick zu absolvieren. Ich bin fest davon über-



Die neue Mitarbeiterin in unserem Team: Kathrin Wierer Rild: privat

zeugt, dass ich in dieser Zeit viel lernen und wachsen werde, sowohl persönlich als auch beruflich.

Ich freue mich darauf, die Kinder noch besser kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Team der Kita Witterschlick möchte ich dazu beitragen, dass die Kinder sich wohl und geborgen fühlen und ihre individuellen Talente entfalten können.

Für Fragen, Anregungen oder ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf eine wunderbare Zeit im Kindergarten und darauf, Teil dieser lebendigen Gemeinde zu sein.

Kathrin Wierer

Cirusworkshop

7. -14. Juli 2024

Die Anmeldung für den Circusworkshop 2024 ist ab dem 8. März um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Katharina von Bora in Oedekoven möglich.

Weitere Informationen ab 1. Januar auf unserer Homepage:

www.circus-am-kottenforst.de

Meine Augen

haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**,

das du bereitet hast vor

allen Völkern. «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER**

2023

Der Mädchentreff

Ein voller Erfolg

Der Mädchentreff ist wieder da! Für die Grundschülerinnen der Klassen 2 bis 4 findet der Mädchentreff zweimal im Monat im Jugendzentrum Katharina von Bora statt.

Der Treff ist eine schöne Gelegenheit für Mädchen, sich auszutoben, zu spielen und Spaß zu haben.

Wie alles begann?

Ein Artikel im Gemeindebrief, in dem ein junges Mädchen schrieb, wie sehr sie den Mädchentreff vermisse, ließ in mir den Gedanken aufkommen, den Mädchentreff wiederzubeleben.

Nachdem ich mich intensiv mit meiner Vorgängerin Claudia Vantroyen ausgetauscht und mir viele Tipps und Tricks geholt hatte, konnte der Mädchentreff nach den Sommerferien starten.

Ein bisschen Werbung machen sollte ich wohl, dachte ich mir, damit ich beim ersten Treffen nicht ganz allein dastehe. So überlegte ich mir Flyer an der Grundschule zu verteilen. Die Lehrerinnen der Grundschule Oedekoven unterstützten mich hierbei und verteilten die Flyer in ihrem Unterricht.

Das erste Treffen

Am ersten Tag wollte ich mit den Mädchen Gläser bemalen und hatte einige Snacks bereitgestellt. Ich rechnete mit ca. zehn Kindern. Wie viele Gläser sollte ich wohl besorgen? Wie viele Snacks vorbereiten?



Die gebastelten Werke der Kinder! Regenbogen selbst gemacht! Von Pizzen und Amerikanern gibt es leider keine Fotos: Die wurden vorher schon alle verputzt. Bild: Görden

Wie oft denkt man: Ich habe bestimmt zu wenig und am Ende ist es viel zu viel? Nachdem ich alles schön vorbereitet hatte, schlug es 16 Uhr und ich war bereit.

Die ersten Kinder kamen – und es kamen mehr und mehr. Es waren ca. 35 Mädchen beim ersten Treffen. Puh! Ich hatte doch wirklich zu wenig besorgt und zwar zu wenig von allem. Darauf machten die Mädchen mich auch aufmerksam – mehrfach.

Als Einzelperson war ich mit so vielen Mädchen definitiv überfordert. Während ich aufräumte, rief ich völlig erschöpft meine Mutter an und erzählte ihr von meinem Erfolg. Schließlich hatte sie mir noch gesagt, es kämen bestimmt nur zehn Kinder – und das seien dann schon viele. Netterweise bot sie sich an, mich die nächsten Male zu unterstützen! So haben wir bei den nächs-

ten Treffen mit den Mädels Pizza gebacken sowie bei einem weiteren Mal Amerikaner und Muffins verziert.

Das Angebot wird von den Mädchen sehr gut angenommen.

Wenn Sie sich jetzt fragen: Wo kann ich die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde unterstützen? Auch die Jungs würden sich über einen reinen Jungentreff freuen. Des Weiteren nehmen wir auch gerne personelle Unterstützung für den Mädchentreff an – es muss auch nicht regelmäßig sein.

Es werden noch einige Treffen folgen, in denen wir Moosgummistempel basteln, Kekse backen und noch vieles mehr.

Leonie Görden

Ein schöner Tag im Kloster Maria Laach

Die Sonne strahlt mit den Teilnehmenden um die Wette

Anfang September besuchten wir mit unseren Seniorenkreisen aus Oedekoven und Röttgen zusammen mit dem Frauenkreis aus Röttgen und dem katholischen Seniorenkreis Christi Auferstehung aus Röttgen die Abtei Maria Laach.

Wie schön! So bunt zusammengewürfelt gab es bisher noch keine Unternehmung im Rahmen des Seniorenkreises. Das tat der Seele gut, da man immer mehr den Eindruck gewinnt, dass überall auf der Welt die Dinge auseinanderdriften.

Wir machten uns auf den Weg, um einen ereignisreichen Tag zu erleben und uns an Gottes Gaben zu erfreuen. Das Wetter meinte es gut mit uns und so waren wir mit zahlreichen Teilnehmenden in einer sehr harmonischen und fröhlichen Gruppe unterwegs. Susanne Back-Bauer, die Organisatorin des Ausfluges, gab uns im Bus einen kleinen Vorgeschmack auf das, was uns alles erwartete.

Nach der Ankunft freuten sich alle zunächst über die liebevoll vorbereitete Kaffeetafel im Restaurant, von wo aus wir einen tollen Blick auf die Abtei genießen konnten.

Wissenswertes über Maria Laach

Ute Honecker aus Röttgen hatte sich bereit erklärt, einen historischen und kulturellen Einblick in das Klosterleben der Abtei zu vermitteln. Gemütlich auf einem Mauervorsprung sitzend, lauschte man andächtig den Ausführungen über

Architektur, Baustil und andere symbolische Besonderheiten des Bauwerkes. Eine ideale Einstimmung auf den anschließenden Besuch der Klosterkirche.

Vielfalt auf dem Gelände

Wer Lust hatte, konnte sich noch in der Sonderausstellung "Vom Bauhaus nach Maria Laach" von dem Mönch und Künstler Theodor Bogler auf eine Entdeckungsreise durch die Ideen und Werke der Bauhaus-Bewegung mitnehmen lassen.

Das Schöne an unseren (mittlerweile schon zahlreichen) Ausflügen in das Benediktinerkloster sind die vielfältigen Angebote auf einem Gelände: Die Gärtnerei lädt mit ihrer jahreszeitlich unterschiedlichen Pflanzenwelt ein und auch der Buchladen lässt keine Wünsche offen. So konnte man dort Pfarrer Andreas Schneider mit einem Stapel Bücher, gemütlich in einem Sessel versunken, schmökern sehen. Andere vertraten sich in der Skulpturensammlung die Beine und ließen sich die Sonne in das Gesicht scheinen.

Ein gelungener Tag

Auf der Rückfahrt war allen anzusehen, dass sie diesen Tag genossen hatten. Sie ließen hörbar fröhlich den Ausflug Revue passieren.

Fast 50 Seniorinnen und Senioren sowie alle Mitarbeitenden aus den vier Kreisen, zogen eine positive Bilanz unseres ersten ökumenischen Ausflugs und freuen sich auf weitere gemeinsame Unternehmungen in der Zukunft!

Herzlichst, Ihre Gemeindehelferin

Rosemarie Backhaus



Entspannte Atmosphäre vor großartiger Kulisse Bild: M. Backhaus

Komm vorbei, sing mit! Lebendiger Adventskalender

Wir laden herzlich ein zum Lebendigen Adventskalender am

Sonntag, dem 10. Dezember 2023, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche.

Wir wollen gemeinsam mit dem Singen von Advents- und Weihnachtsliedern und dem Hören von Gedichten und Geschichten ein paar besinnliche Minuten verbringen und uns auf Weihnachten einstimmen. Ein wärmender Punsch steht für Sie bereit.

Anmeldungen erbeten unter: andreas.schneider@ekir.de

Welch ein Jubel

Liedgottesdienst in Alfter mit Bläsern

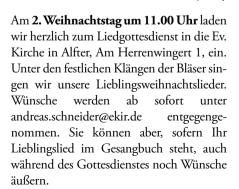


Bild: pixabay

Ökumenisches Agapemahl

Freitag, 19. Januar 2024, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum Witterschlick

Herzlich laden Pfarrer Georg Theisen und Pfarrer Andreas Schneider wieder zum ökumenischen Agapemahl in Witterschlick ein. Bei einem kleinen Imbiss wollen wir in liturgischem Rahmen wieder über Kirchengrenzen hinweg miteinander ins Gespräch kommen. Diesmal lautet das Thema: "Wozu braucht mein Glaube eine Kirche?"

Um Anmeldung bis zum 18. Januar 2024 wird wegen der begrenzten Plätze gebeten unter georg.theisen@pg-alfter.de oder telefonisch unter 0228-9863553 (mit Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

Felicitaskonzert

Sonntag, 25. Februar 2024, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Bild: pixabay

Musiziert werden Stücke von Bernhard Malique, Benjamin Britten, Dimitri Schostakowitsch und Giacomo Puccini.

Eintritt frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten

Eine tolle Gartengemeinschaft

1. Platz beim Integrationspreis für den Internationalen Garten

Unterhalb des Sportplatzes in Oedekoven liegt der Internationale Garten Oedekoven auf einem idyllisch gelegenen Gelände. Auf insgesamt 22 Parzellen gärtnern Geflüchtete und Deutsche, tauschen sich aus und lernen voneinander. Einmal im Monat kommen alle bei Kaffee und Kuchen zusammen, grillen oder kochen mit dem aus dem Garten geernteten Gemüse. Hierbei ist eine tolle Gemeinschaft entstanden.

Die Geflüchteten kommen aus verschiedenen Ländern. Sie benötigen und erhalten Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache, bei Arzt- und Behördenbesuchen, bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche und bei der gerade in Alfter sehr schwierigen Wohnungssuche.

Das Gartenprojekt läuft sehr erfolgreich bereits im 8. Vegetationsjahr. Es wurde 2016 von Verena Nolden, kfd Impekoven, und Dr. Bruno Buß, Asylkompass Alfter, ins Leben gerufen. Das Gelände wird von Frau Magdalene Bongartz zur Verfügung gestellt.

Jetzt wurde das Projekt mit dem 1. Platz des vom Rhein-Sieg-Kreis ausgeschriebenen Integrationspreises 2023 ausgezeichnet, ein schönes Zeichen der Anerkennung und ein Ansporn für eine weitere Integrationsarbeit.

Verena Nolden und Dr. Bruno Buß



Gott & Wissenschaft

Vortrag von Dr. Bernd Kiupel mit anschließender Diskussion

In der Medienlandschaft, im Biologieunterricht und an den Universitäten kann man den Eindruck haben, dass Gott nicht mehr notwendig erscheint und die Wissenschaft Gott begraben hat. In der Präsentation schauen wir uns die aktuellen naturwissenschaftlichen Fakten an und betrachten welche Indizien auf die Existenz Gottes hinweisen.

Diese Themen werden in der Präsentation diskutiert: "Entstehung des Universums, Feinabstimmung des Universums, Entstehung des Lebens, Evolution oder Schöpfung, Entstehung des Menschen". Der Vortrag ist für alle Altersgruppen und jeden Bildungshintergrund geeignet.

Dienstag, 20. Februar 2024, 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Katharina von Bora Referent: Dr. rer. nat. Bernd Kiupel

Dr. rer. nat. Bernd Kiupel hat an der Rheini-schen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Chemie studiert und in organischer Chemie promoviert. Seit mehreren Jahren befasst er sich mit dem Thema Gott und Wissenschaft und den aktuellen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu diesem Thema.

Ein "Band des Friedens"



Seit dem 7. Oktober 2023 dreht sich im Nahen Osten wieder die Spirale der Gewalt; hunderte Menschen wurden durch die Hamas kaltblütig ermordet. In der Folge leidet nun die Zivilbevölkerung im Gazastreifen unter Beschuss und dem Mangel an lebenswichtigen Lieferungen. Das unfassbare Leid auf beiden Seiten erschüttert viele Menschen.

Wir wollen mit unserem Gebet über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam mit den Christinnen und Christen in Palästina ein Band des Friedens knüpfen. Knüpfen Sie am 1. März 2024 mit!

St. Lambertus, Alfter-Witterschlick, 18.00 Uhr St. Mariä Heimsuchung, Alfter-Impekoven, 18.00 Uhr St. Matthäus, Alfter-Ort, 19.00 Uhr

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit landestypischen Speisen und Getränken.

Dich hat der Himmel geschickt

Tauffest 2024 in den Rheinauen

"Mein Leben ist gerade super vollgepackt, die Zeit rast, aber es gibt eine Sache, die mir jetzt richtig wichtig ist: unser Kind zu taufen." Taufe – die evangelische Kirche lädt ein! Im Sommer 2024 richtet sie in Bonn ein großes Tauffest aus. Es wird am Samstag, 29. Juni 2024, auf dem "KunstRasen" in der Rheinaue stattfinden. Zum Tauffest 2024 sind alle willkommen, die sich taufen lassen möchten. "Dich hat der Himmel geschickt!", so lautet das Motto. Jede und jeder ist willkommen - glückliche Elternpaare, fröhliche Alleinerziehende, stolze Großeltern, begeisterte Onkel, Patentanten, Freunde, Freundinnen, Nachbarn. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, planen Sie den Termin bitte ein. Und sagen Sie Ihren Liebsten, die Sie mitbringen möchten, schon mal Bescheid. Infos zur Anmeldung folgen demnächst auf der Website www.tauffest-bonn.de. Wer möchte, kann sich natürlich ab sofort schon in der eigenen evangelischen Gemeinde für das Tauffest melden.

info@tauffest-bonn.de



Bild: Ulli Gruenewald

Sonntag im Kirchenjahr	Jesus-Christus-Kirche Witterschlick Witterschlicker Allee 2	Gemeindehaus Katharina von Bora Oedekoven Jungfernpfad 15	Ev. Kirche am Herrenwingert Alfter Am Herrenwingert 1
3. Dezember 1. Advent		9.30 Uhr - Andreas Schneider Gottesdienst für Leib und Seele Thema: "Leben in spannungsvoller Erwartung" (Anmeldung bitte per E-Mail: andreas.schneider@ekir.de)	18.00 Uhr - <i>Sybille Thon</i> Eröffnung "Lebendiger Advent" mit Jugendchor
9. Dezember Samstag			18.00 Uhr - Michael Verhey mit Flötenkreis
10. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr - Andreas Schneider Abendmahl und Kindergottesdienst		
13. Dezember Mittwoch	19.30 Uhr - Andreas Schneider Taizégottesdienst		
17. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr - <i>Dieter Katernberg</i> Gemeindecafé	18.00 Uhr - Andreas Schneider	11.00 Uhr - Sybille Thon und Team Kindergottesdienst
24. Dezember 4. Advent Heiligabend	16.00 Uhr - Andreas Schneider Lebendige Krippe mit Singspiel vor der Jesus-Christus-Kirche 17.30 Uhr - Andreas Schneider Bläservesper Plätze begrenzt - Tickets erhalten Sie nach den Gottesdiensten oder in unserem Pfarrbüro in Witterschlick 23.00 Uhr - Andreas Schneider Christmette mit Kantorei		15.30 Uhr - Sybille und Marie-Louise Thon mit Konfirmanden Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18.00 Uhr - Michael Verhey Christvesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr - Andreas Schneider Singegottesdienst mit Abendmahl		
26. Dezember 2. Weihnachtstag			11.00 Uhr Liedgottesdienst mit Posaunenchor
31. Dezember Altjahresabend		18.00 Uhr - Andreas Schneider Abendmahl	
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr - Andreas Schneider Andacht zur Jahreslosung		11.00 Uhr - Michael Verhey Neujahrsfrühstück
7. Januar 1. So. n. Epiphanias		9.30 Uhr - <i>Irmelin Schwalb</i> Abendmahl und Gemeindecafé	
13. Januar Samstag			18.00 Uhr - Michael Verhey

Sonntag im Kirchenjahr	Jesus-Christus-Kirche Witterschlick Witterschlicker Allee 2	Gemeindehaus Katharina von Bora Oedekoven Jungfernpfad 15	Ev. Kirche am Herrenwingert Alfter Am Herrenwingert 1
14. Januar 2. So. n. Epiphanias	9.30 Uhr - Andreas Schneider Abendmahl und Kindergottesdienst		
21. Januar 3. So. n. Epiphanias	9.30 Uhr - Dr. Jens Kreuter		11.00 Uhr - Sybille Thon und Team Kindergottesdienst
28. Januar Letzt. So. n. Epiphanias	9.30 Uhr - Andreas Schneider Gottesdienst für Sportbegeisterte mit Kantorei Gemeindecafé		
4. Februar Sexagesimae		9.30 Uhr - Eckhart Altemüller Abendmahl und Gemeindecafé	
10. Februar Samstag			18.00 Uhr - Michael Verhey
11. Februar Estomihi	9.30 Uhr - Andreas Schneider Närrische Predigt mit Abendmahl Kindergottesdienst		
18. Februar Invocavit	9.30 Uhr - Andreas Schneider Vorstellung der Konfirmanden Gemeindeversammlung und -café		11.00 Uhr - Sybille Thon und Team Kindergottesdienst
25. Februar <i>Reminiscere</i>	9.30 Uhr - Andreas Schneider Kindergottesdienst		11.00 Uhr - Andreas Schneider
3. März Okuli		9.30 Uhr - Andreas Schneider Gottesdienst für Leib und Seele Anmeldung bitte per E-Mail: andreas.schneider@ekir.de	

Seniorenzentrum St. Elisabeth		
Oedekoven, Am Rathaus 9		
Donnerstags um 10.30 Uhr		
14. Dezember		
18. Januar		
15. Februar		

die QR-Codes:

Weitere Gottesdienste in den Kirchengemeinden Vorgebirge (links) und Hersel (rechts) finden Sie über

Kindergottesdienst Witterschlick

Jesus-Christus-Kirche

Jeden 2. und 4. Sonntag um 9.30 Uhr, außer in Schulferien, Beginn in Kirche

Kontakt:

Christiane Schneider © 0228-28646147 Gesa Löpmann © 0228-5367787

Fahrdienst

Sie suchen eine Mitfahrgelegenheit zu Gemeindeveranstaltungen? Melden Sie sich bitte eine Woche vor dem gewünschten Termin bei unserem Seelsorger telefonisch oder per E-Mail.





Mut zur Hoffnung

Advent-Diakoniesammlung 2023

(as) Die Diagnose einer schlimmen Krankheit, die Nachricht vom Verlust des Arbeitsplatzes, Sorgen um die Entwicklung des eigenen Kindes – es gibt viele Themen, die Menschen an einer positiven Zukunft zweifeln lassen. Dann braucht es Mut zur Hoffnung. Mut machen? Das geschieht tagtäglich auch durch die diakonische Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen: in unserer Gemeinde, wenn beispielsweise Flüchtlinge betreut werden oder bedürftigen Familien unkompliziert unter die Arme gegriffen wird, in unserem Kirchenkreis durch die unterschiedlichen Beratungsstellen des Diakonischen Werkes oder auch auf landeskirchlicher Ebene zum Beispiel in der Unterhaltung von Betreuungseinrichtungen.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass Kirche nah bei den Menschen ist und als Gemeinschaft erlebt werden kann, in der man miteinander Lasten trägt. Darum bitten wir Sie auch in diesem Jahr um eine Spende im Rahmen unserer Diakoniesammlung,



Spendenbescheinigungen

Erst bei Spenden über 300 Euro besteht beim Finanzamt die Pflicht zu einem Nachweis mittels einer Bescheinigung.

Wenn Sie eine Spendenquittung haben möchten, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre genaue Anschrift an.

50 Prozent Ihrer Spende verbleiben für die diakonische Hilfe in der eigenen Gemeinde, 50 Prozent werden an das Diakonische Werk abgeführt.

Schon jetzt sagen wir recht herzlichen Dank.

Elisabethkorb

Die LeBeKa bitte um Hilfe

(as) Auch weiterhin bittet die LebEKa Form des Elisabethkorbs um Unterstützung in Form von Lebensmittelspenden, vor allem Grundnahrungsmittel (Mehl, Öl, Zucker, Nudeln. Reis) und Pflegeprodukte wie Zahnpasta, Seife und Shampoo. Sammelkörbe stehen in der Jesus-Christus-Kirche und im Gemeindehaus Katharina von Bora bereit und warten darauf, von Ihnen gefüllt zu werden, damit "das Brot, das wir teilen, als Rose blüht".



Junger Wein gehört in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024



Neue Perspektiven

Über die Arbeit im neuen Kooperationsraum 1

(as) Man mag den Beschluss der Kreissynode, unsere Gemeinde auf zwei Kooperationsräume aufzuteilen, beurteilen, wie man möchte. Unser Bezirk hat sich nach den beiden Gemeindeversammlungen nun entschlossen, die Situation so anzunehmen, wie sie ist.

Das bedeutet. dass wir nach 1998 2007 einen dritten und nun Perspektivwechsel vollziehen und unseren Blick auf die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden Vorgebirge (Alfter, Bornheim, Hemmerich) und Hersel richten. Dazu gehört vor allem, einander kennen zu lernen.

Eine kleine Delegation unseres Pfarrbezirks trifft sich dazu seit Februar 2023 regelmäßig mit Delegationen der anderen Gemeinden. Im August wurde konkret daran gearbeitet, die Schätze unserer Gemeinde vorzustellen und die der anderen zu entdecken. Es tat



In einer kleinen Schatztruhe wurden die genannten Schätze aus den verschiedenen Gemeinden gesammelt. Was für ein vielfältiger Reichtum an Gemeindearbeit! Bild: Schneider

gut, einmal über den Tellerrand zu schauen und zu sehen, was die anderen so alles machen. Die Gemeinde Hersel hat beispielsweise eine Klima AG und Vorgebirge eine Diakonin mit einer Vollzeitstelle.

In den nächsten Monaten stehen nun Überlegungen an, wo sinnvolle Koordinationsmöglichkeiten sind, wo wir Schätze teilen können und welche Form der Zusammenarbeit hierfür die sinnvollste ist. Das alles will wohl überlegt sein, denn die dritte Neuorientierung in 22 Jahren sollte für längere Zeit auch die letzte sein.

Presbyteriumswahl

Gemeindeversammlung am 18. Februar 2024

Für die Presbyteriumswahl im Februar 2024 haben sich in unserem Bezirk nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten gefunden, wie Stellen zu besetzen sind. Daher hat der Kreissynodalvorstand folgendes beschlossen:

Der Kreissynodalvorstand sieht von einer Verschiebung der Wahl ab und gestattet, dass die Mitglieder des Presbyteriums im Wahlbezirk 2 (Witterschlick) in einer Gemeindeversammlung am 18.02.2024 gemäß § 15 b des Presbyteriumswahlgesetzes gewählt werden.

Somit laden wir herzlich zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am 18.02.2024 um 9.30 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche zur Wahl des neuen Presbyteriums ein.

B Buchtipp

(sk) Der Debütroman von Shelly Read "So weit der Fluss uns trägt" (C. Bertelsmann, 368 Seiten, 24 Euro), übersetzt von Wibke Kuhn, erzählt die Geschichte einer jungen Frau. Victoria Nash, 17 Jahre alt,



wohnt mit ihrem Vater in den 1940er Jahren abgeschieden am Fuße der Berge Colorados. Der Gunnison River fließt an ihrer Pfirsichplantage vorbei. Im späteren Verlauf des Romans übernimmt er eine zentrale Rolle in der Geschichte von Victoria Nash. Doch bevor es soweit ist, wird sie ihr gewohntes Leben verlassen müssen. Grund hierfür ist der freiheitsliebende Will, den sie kennenlernt. Die damaligen Wertevorstellungen lassen für Victoria, als sie schwanger wird, nur einen Ausweg zu: Die Flucht in die Wildnis. Hier kämpft sie um das Leben ihres ungeborenen Kindes und um ihr eigenes. Die Jahre vergehen und als sie den Mut aufbringt, wieder nach Hause zurückzukehren, wird der Fluss für ihre Familie zur existenziellen Bedrohung. Diese Geschichte handelt von Liebe, eigener Stärke, Rassismus und der Kraft der Natur. Sprachlich sehr eindrucksvoll beschreibt die Autorin die Entwicklung Victorias über eine Zeit von mehreren Jahrzehnten. Die im Roman geschilderte Überflutung von Victorias Heimatort im Zuge eines Staudammprojekts in den 1960er Jahren beruht auf wahren Begebenheiten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Hersel stellt sich vor

Die Rheindörfer sind eine Reise wert...

Drei Landgemeinden gehören zum Evangelischen Kirchenkreis Bonn - Am Kottenforst, Vorgebirge und Hersel. Doch eigentlich müsste Hersel anders heißen...

Die Geschichte holt uns ein. Denn ursprünglich gab es EINE Bornheimer Kirchengemeinde, zu denen auch Hersel und die umliegenden Dörfer zählten. Durch Zuzug vieler evangelischer Christen wurde die Evangelische Kirchengemeinde Hersel am 1.1.1963 eigenständig und umfasste die Rheinorte Buschdorf, Hersel, Uedorf, Widdig, Urfeld und dazu Sechtem. Urfeld wurde am 1.4.1972 in die Kirchengemeinde Wesseling umgemeindet, was dazu führte, dass Sechtem nun eine Herseler Außenstelle wurde.

Die Kreissynode hat uns im November 2022 den Auftrag gegeben, in einem Kooperationsraum der drei Landgemeinden Am Kottenforst, Vorgebirge und Hersel Formen der Zusammenarbeit zu finden – bis hin zu einer möglichen Fusion zweier oder aller drei Gemeinden. Ist dann alles wieder so wie vorher? Hoffentlich nicht, denn seit den 50er Jahren hat sich überall viel getan.

Kirche besteht aus Beinen – nicht aus Steinen

"Sieht man nur auf die Gottesdienste oder Kreise, könnte der Anschein entstehen, die kirchliche Aktivität erschöpfe sich in der



Für neue Kurssetzungen ist die Gemeinde in Hersel dank ihrer Segelfreizeiten gut vorbereitet. Bild: Sorgatz

Darstellung eines Zusammenhaltes und im Aufbau von Gemeinschaftszentren. Aber unser Gemeindebezirk unterhält zugleich soziale Einrichtungen wie Gruppen für Kinder, Jugendliche und Alte oder die Schwesternstation..." So heißt es in der Geschichte der Evangelischen Pfarrei Hersel bei Bonn im Jahr 1960. Auch heute noch identifizieren sich viele Gemeindemitglieder über die Gebäude einer Gemeinde. Bei uns ist das zum einen das Gemeindezentrum Dreieinigkeitskirche, mit der dem Jugendhaus, dem Büro und dem Pfarrhaus in Hersel. Zum anderen ist da das Gemeindezentrum ARCHE mit Kirchraum und Kindertagesstätte in Sechtem. Der evangelische Kindergarten in Buschdorf befindet sich in angemieteten Räumen der Stadt Bonn.

Gebäude allein machen aber keine Gemeinde. Wir füllen sie mit vielfältigen Gottesdiensten (14-tägig wechselnd in Sechtem und Hersel, plus Kindergottesdienst Hersel der Kinderkirche in Sechtem und der Musik&Wort-Abendandacht in Buschdorf) und Gruppen und Kreisen wie dem Kirchenchor, dem Offenen Dienstag für Senior:innen, dem Hauskreis, der Eltern-Kind-Gruppe, der Lebensmittelausgabe LebEKa, den Konfirmanden-Nachmittagen und den Teama*Treffs für Jugendliche. Hinzu kommen das Repair-Café, der Besuchsdienst, die Gemeindebrief-Austräger:innen, die Klima-AG,



GO! um 11-Gottesdienst, Schul- und Familiengottesdienste, Spielenachmittage, Seniorenausflüge, Ferienwochen für Kinder und Familien-Segelfreizeiten. Viele weitere engagierte Menschen erwecken so die Gemeindearbeit zum Leben.

Neben all den Ehrenamtlichen arbeiten bei uns eine Gemeindesekretärin, zwei Küster, eine Kirchenmusikerin und eine Gemeindepädagogin. Die Evangelische Kirchengemeinde Hersel hat zurzeit noch eine volle Pfarrstelle, die 37 Jahre lang der ehemalige Superintendent Eckart Wüster prägte und die ich, Steffen Sorgatz, seit Mitte 2021 innehabe. Unser Presbyterium ist verhältnismäßig jung und wird auch in Zukunft voll besetzt sein.

Schwerpunkte Jugend & Umwelt

Seit langem schon hat sich die Kirchengemeinde Hersel vorgenommen, die Kinder- und Jugendarbeit zu ihrem Schwerpunkt zu machen. Das alte Pfarrhaus mit angrenzender Gemeindewiese bietet als Jugendhaus die Räumlichkeiten dafür, und unsere Gemeindepädagogin Micha Bauch erarbeitet gemeinsam mit Ehrenamtlichen Angebote für alle Altersgruppen. Nach und nach hat sich in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Vorgebirge die Konfirmandenarbeit als weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit herausgestellt, denn Konfirmandenarbeit ist Jugendarbeit und umgekehrt. Besonders die gemeinsamen KonfiCamps in den Sommerferien bieten jedem neuen Konfi-Jahrgang einen großartigen Auftakt in das eigene Konfi-Jahr.

In den letzten zwei Jahren hat die neugegründete Klima-AG "Anderthalb"

ihre Arbeit aufgenommen und damit der Kirchengemeinde einen zweiten Schwerpunkt gegeben. Wir verfolgen die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und die Zertifizierung mit dem kirchlichen Umweltmanagement-System "Grüner Hahn".

Könnten Sie kurz Ihre Gemeinde beschreiben?

Fünf Dörfer, zwei Gemeindezentren, zwei KiTas – viele engagierte Ehrenamtliche von Jung bis Alt, immer im Fluss, immer mit neuen Ideen mit den beiden Schwerpunkten Jugend und Umwelt.

Gibt es etwas, das Sie an Ihrer Gemeinde besonders lieben?

Nach wie vor ist der Wunsch nach Begegnung bei uns sehr ausgeprägt – durch alle Generationen hindurch. Das spürt man vor allem bei den jährlichen Gemeindefesten.

Als Sie gehört haben, dass Sie künftig mit Kottenforst 2 kooperieren müssen, war Ihr erster Gedanke...

...dass das sehr weit weg ist – nicht nur räumlich, sondern auch gefühlsmäßig. Es ist schon schwer genug, die eingeschworenen Dorfgemeinschaften hier am Rhein zu bewegen, sich gegenseitig wahrzunehmen, und selbst Bornheim-Stadt ist nicht das erste Anlaufziel der Herseler – schon gar nicht Alfter oder Witterschlick.

Wenn ich auf die nächsten Jahre schaue, freue ich mich auf...

...gegenseitiges Stärken im Glauben. Schon Jesus hat die Menschen auf permanenten Reisen durchs Land besucht und kennenlernen wollen. Auch wir werden uns in Zukunft mehr "bewegen" müssen und werden so unseren Horizont erweitern. Das kann nur gut sein – auch wenn es vieles verändern wird.

Ihr Steffen Sorgatz, Pfarrer in Hersel



Ev. Dreieinigkeitskirche Hersel Bild: Sorgatz

Seniorentreff

Eingeladen sind alle, die nachmittags Zeit haben, in geselliger Runde über Gott und die Welt zu plaudern, und bei Kaffee & Kuchen das Gemeindeleben zu bereichern.

Oedekoven

Mittwochs-Treff

Jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr

13. Dezember

Besinnliche Adventsfeier

10. Januar

Jahreslosung mit Pfr. Andreas Schneider

7. Februar

"Mer fiere Fastelovend"

Kontakt: Rosemarie Backhaus

① 0157-74577824

backhaus@kottenforstgemeinde.de

Gesprächskreise Witterschlick

Hausbibelkreis

Jeweils Mittwoch, 20.00 Uhr

Nächste Termine: Dez. entfällt,

10. Jan., 21. Febr., 20. März

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung Pfr. Andreas Schneider © 0228-28646147

Lektorenkreis

Nächster Termin: **6. Dez.** Gemeindezentrum Witterschlick

Pfr. Andreas Schneider © 0228-28646147

Gott & die Welt

Debattierclub zu aktuellen Themen **Termine: 17. Dez. um 19.00 Uhr** im

Anschluss an den Gottesdienst Im Januar und Februar entfällt der Club. Ort: Gemeindehaus Katharina von Bora

Gemeindebesuchsdienste Witterschlick und Oedekoven

Arbeitskreis für Besuche zur

Tauferinnerung, bei Neuzugezogenen und Seniorengeburtstagen:

Mittwoch, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Witterschlick.

Nächste Treffen: 7. Febr., 10. April

Kontakt:

Claudia Geidies

0 0228-250310

Jugendtreff Oedekoven

Body & Soul

Für Jungen:

Montag, 18.00 bis 19.00 Uhr Mittwoch, 19.15 bis 20.15 Uhr Donnerstag, 17.15 bis 18.15 Uhr Freitag, 18.15 bis 19.15 Uhr Samstag, 12.00 bis 13.00 Uhr

Für Mädchen:

Donnerstag, 18.15 bis 19.15 Uhr Freitag, 20.00 bis 21.00 Uhr

Für Erwachsene:

Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr **Kontakt:** Marcel Rasquin info@mr-dynamic.com

Circusworkshop

www.circus-am-kottenforst.de **Kontakt:** Claudia Vantroyen (claudia@vantroyen.de)

Ex-Konfi

Treff zum Chillen, Kochen und Reden für Ex-Konfis, Circusfreunde und Baseballfans ab 14 Jahren:

1. Dez., 12. Jan., 2. Febr., 23. Febr. Kontakt:

Johanna Cott (lucojo36@googlemail.com) Matthias Schneider (schneidermatthias108@gmail.com)

Gemeindezentrum Kinderchor

Dienstag, 16.15 bis 17.00 Uhr

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr Anke Lehmann: ① 0228-9783301

Posaunenchor, Greenhorns"

Alle Gruppen treffen sich **Montag:** Jungbläser: 18.30 bis 19.15 Uhr Posaunenchor: 19.30 bis 21.00 Uhr Rudolf Wedel: ① 0228-692808 greenhorns-kottenforst.blogspot.com

Flötenkreise

Freitag, 17.30 bis 21.30 Uhr Elisabeth Breuer: ② 0228-236362

Baseballtreff der Saints

Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr
Junioren-Livepitch
Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr
Teeballtraining Schüler/Jugend
Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr
Soft-/Baseball für Jugend/Erwachsene
Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Baseball für Jugend und Junioren
Kontakt:

Andreas Schneider © 0228-28646147 Weitere Termine und aktuelle Infos: www.kottenforst-saints.de



Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e. V. Stamm Martin Bucer

Witterschlick

Meute Wüstenfuchs u. Weißkopfseeadler 6 bis 12 Jahre

Treffpunkt: Hütte Witterschlicker Allee Freitag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Meutenführung: Marco, Jolina, Amany

Älterenrunde Känguru 19 bis 26 Jahre

Treffpunkt: Hütte Witterschlicker Allee

Dienstag, 17.00 bis 18.30 Uhr **Rundensprecherin:** Rahel

Oedekoven/Gielsdorf

Meute *Roter Panda* 8 bis 10 Jahre

Treffpunkt: Katharina-von-Bora-Haus

Donnerstag, 16.30 bis 18.00 Uhr **Meutenführung:** Emine, Emily, Max

Weitere Informationen auf:

www.martinbucer.de

Angebote im Ortsteil Alfter Frauentreff

Termine auf Nachfrage Alexandra Dreiseidler (a.dreiseidler@t-online.de)

Besuchsdienst Alfter Letzter Mittwoch im Monat,

Jeweils 10.30 bis 12.00 Uhr Dr. Brigitte Irlenkaeuser (Kontakt über das Gemeindebüro)

Das (kl)Eine-Welt-Café Alfter Jeweils am 2. Donnerstag im Monat,

15.30 bis 17.30 Uhr Gerda Siebenbach © 02222-61706

Theologischer Gesprächskreis Alfter I.d.R. am letzten Freitag im Monat

um 20.00 Uhr Dr. Elke Kohler © 02222-62783 (theol abende@eikekohler.de)

Spielgruppe für Kinder

Von 1,5 bis 3 Jahren zur Vorbereitung auf den Kindergarten.

Dienstag und Donnerstag:

9.00 bis 11.30 Uhr

Anmeldung: Sibylle Thon © 02222-2882

Kinderchor "Notenbande" Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr

Marie-Susann Rothschild ① 02222-9315971

Jugendchor Alfter Mittwoch, 18.00 bis 19.15 Uhr

Marie-Susann Rothschild © 02222-9315971

Gospelchor "Chorios" Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr

Hemmerich, Bornheim und Alfter Marie-Susann Rothschild ② 02222-9315971

"Greenhorns" feiern Jubiläum

Im nächsten Jahr feiert unser Posaunenchor sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass planen wir 2024 einige Veranstaltungen, auf die in einem Sonderheft des Gemeindebriefes im Frühjahr 2024 genauer eingegangen wird. Falls Sie noch Fotos, vor allem aus der Gründungsphase des Posaunenchors, besitzen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen könnten.

Sind Sie selbst oder kennen Sie Zeitzeugen aus der Gründungsphase? Für Hinweise wären wir sehr dankbar.

Kontakt Jörg Pretz, pretz66@gmail.com Telefon: 0228/2428618





DRUCKEREI MARTIN ROESBERG

Satz Grafik Repro Offsetdruck Digitaldruck Großformatdruck Weiterverarbeitung Versand





Beleuchtung & Beschallung

Konzerte - Hochzeiten - Geburtstage

@ @schneider_lighting

lightingschneider@gmail.com

C 0176 7417 2484



Thomas Reitelbach Bestattermeister

Bestattungen Witt

Familienbetrieb seit 1875

www.bestattungen-vitt.de 228 - 62 68 68 • Rochusstraße 176 • 53123 Bonn-Duisdorf

Was uns selbstverständlich ist:

- alle modernen Bestattungsformen
 - Besprechungsräume im Haus eigener Überführungsdienst •

 - geschmackvolle Dekoration •
 - umfangreiche Ausstellung
 - Abschiedsraum im Haus
 - Bestattungsvorsorge •

Was wir anders machen:

- Trauerportal im Internet •
- digitale Nachlassverwaltung •
- Fingerprints als Andenken •
- Zeit, Raum und Ruhe für Sie
 - eigene kreative Druckerei
 - Fotos am geöffneten Sarg
 - Erinnerungsdiamanten

Kleiderstube CDU Frauen Union Oodelroven Juneformfo

Oedekoven, Jungfernpfad 1 Öffnungszeiten:

Mittwoch u. Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Luise Wiechert @ 02222-60451

Beratungsstellen des Diakonischen Werkes update Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend, Elternberatung

53127 Bonn, Uhlgasse 8 ① 0228-6885880 update@cd-bonn.de

Zentrale Schuldnerberatung Bonn von Diakonie und Caritas

53111 Bonn, Noeggerathstraße 49 Einrichtungsleitung: Stefanie Aumüller © 0228-96966-0 schuldnerberatung@cd-bonn.de

Telefonsprechstunde für akute Fragen:

Montag und Freitag, 11.00 bis 12.00 Uhr © 0228-96966-55

EVA – Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

53175 Bonn, Godesberger Allee 6-8 ① 0228-22722425 schwanger@dw-bonn.de Monatliche Sprechstunden im Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstraße 5: 14. Nov., 12. Dez. Die Beratung ist kostenlos. Bitte um vorherige telefonische Termin-

vereinbarung: ① 0228-22722425

Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

53111 Bonn, Adenauerallee 37 ② 0228-6880150

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Helios Klinik Bonn/Rhein-Sieg

① 0228-648111501

hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Soziallotsen Alfter

Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum St. Mariä Himmelfahrt in Oedekoven, Jungfernpfad 17.

Sorgentelefon

Montag, Mittwoch und Freitag, 12.00 bis 18.00 Uhr ① 0170-5507001 lotsenpunkte@pg-alfter.de

Übergreifende Angebote Telefonseelsorge

① 0800-1110111 ② 0800-1110222 www.telefonseelsorge.de

Briefmarken für Bethel

Abgabe im Büro im Gemeindehaus Witterschlick.

Ökumen. Lebensmittelausgabe Oedekoven (LebEKa)

Mittwochs, ab 14.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum, Jungfernpfad 17 in Oedekoven.

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Alfter mit geringem Einkommen können nach Anmeldung ab 14.00 Uhr Lebensmittel im katholischen Pfarrzentrum abholen. **Anmeldung: Ab 13.30 Uhr.**

Mitzubringen sind: Verdienstnachweis, Bürgergeld-Bescheid, Rentenbescheid oder Lohnabrechnung sowie der Personalausweis. **Sponsoren** können sich vorab melden von Montag bis Donnerstag zwischen 9.30 und 15.30 Uhr bei der LebEKa Bornheim unter © 0170-1059235.









Filialen in Alfter, Bad Godesberg, Hardtberg und Wachtberg

Tel.: 0228 52099-0 * www.vr-bank-bonn.de



Ihre Immobilie - unsere Mission



- ausführliche Vorgespräche
- solide Preisermittlung
- diskreter Verkauf
- ausgezeichneter Service





UBIERSTRASSE 2 - 53173 BONN TELEFON 0228.91 91 91 - SATTLER-IMMOBILIEN.DE





Seelsorger Pfarrer Andreas Schneider

53347 Alfter, Witterschlicker Allee 4a
① 0228-28646147
andreas.schneider@ekir.de
Sprechstunden nach Vereinbarung
Dienstfreier Tag: Samstag

Wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, wenden Sie sich an mich. Oft hilft das, einen neuen Blick auf die Situation zu gewinnen.

Gemeindehelferin

Rosemarie Backhaus ① 01577-4577824 backhaus@kottenforstgemeinde.de Erreichbarkeit: Montag bis Mittwoch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Witterschlick/Oedekoven

Kiisterin

Anke Hejtmanek © 0152-59672196 Dienstfreier Tag: Samstag

Kirchenmusik

Kantorin Anke Lehmann ① 0228-9783301 Organist Dirk Eisenack ② 02245-6183600

Jugendleiterin

N.N.

Hausmeister

Dietmar Boege © 0163-6858958

Kindergarten Witterschlick

Leitung: Carmen Bojack © 0228-642551 Witterschlicker Allee 4 kita.witterschlick@ekir.de www.ev-kitawitterschlick.de

Redaktionskreis Gemeindebrief

andreas.schneider@ekir.de

Gemeindebüro Gemeindesekretärin Astrid Barth

53113 Bonn, Adenauerallee 37 a.barth@evib.org © 0228-6880-419 Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 12.30 Uhr Gemeindehaus Witterschlick Mittwoch, 12.15 bis 13.45 Uhr

Mitglieder des Presbyteriums Kontakte für Witterschlick/ Oedekoven

Frank Ewert ① 0228-721892
ewertche@web.de
Prof. Dr. Stephan Hobe ① 0228-9489300
stephan.hobe@uni-koeln.de
Karin Reuß ② 0228-644363
karin_reuss@web.de
Katrin Thelen ② 0228-24391703
katrin.schiffler@gmx.de
Benedict von Andrian ② 0228-96101735
benedictvandrian@aol.com
Heike Pleuger (Mitarbeiterpresbyterin)
② 0228-7482346
heike.pleuger@freenet.de

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE95 3506 0190 1088 4331 61 KD Bank Dortmund

Förderverein der Freunde und Fördernden des Evangelischen Kindergartens Witterschlick

IBAN: DE68 3705 0299 0055 5067 60 KSK Köln © 0228-642551

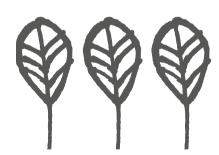
Witterschlick/Oedekoven Förderverein Evangelisches Gemeindehaus Katharina von Bora e.V.

IBAN: DE04 3816 0220 6601 2950 14 VR-Bank Bonn e.G. Vorsitz: Karin Reuß © 0228-644363 © 0173-2713203 karin_reuss@web.de

Stiftung

"Evangelisch am Kottenforst"

c/o Ev. Verwaltungsverband Bonn 53113 Bonn, Adenauerallee 37 IBAN: DE95 3506 0190 1088 4331 61 KD Bank Dortmund Stichwort: Stiftung "Evangelisch am Kottenforst" Vorsitz: Prof. Dr. Stephan Hobe ① 0228-9489300 stephan.hobe@uni.koeln.de



Gute Früchte brauchen gute Wurzeln.

Bitte geben Sie bei <u>allen</u> Spenden den genauen Spendenzweck, Ihren Namen und Ihre Adresse an. Für Spenden unter 300 Euro erhalten Sie eine Quittung nur auf Anfrage.

Krankengebet

Montags läuten um 9:30 Uhr die Glocken unserer Jesus-Christus-Kirche.
Wir laden Sie ein, einen Moment innezuhalten und für kranke Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, zu beten.

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit.

Monatsspruch FEBRUAR 2024